

# Apropos Fortschritt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Konsequenztraining** So ist der Mensch von heute: Er legt sich einen Fitness-Parcours quer durch den serbelnden Wald ... *Boris*

**Stichwort Tun:** Fortsetzung des Lassens mit anderen Mitteln. *pin*



**Apropos Fortschritt**

Eine in der Basler Universitätsbibliothek tätige Bibliothekarin sagte: «I ha sälte e Buech i de Hand —; schaff meischtens am Computer!» *pin*

**Gleichungen**

Ein bemerkenswerter Satz war im Mitteilungsorgan *Der Hausbesitzer* zu lesen: «Gleiches gleich und Ungleiches ungleich behandeln!» *Boris*

**Es sagte ...**

... der Ehemann, der im Ehestreit von seiner Frau eine Vase an den Kopf geworfen bekam: «Jetzt weiss ich erst, wie Liebe weh tun kann.» *wr*

**Tip:**

Sind Sie auch immer so vergesslich? Dann machen Sie doch einfach ein Dingsbums in Ihr Dingsbums. *am*

**Ungleichungen**

Offensichtlich unter den Gegebenheiten gelitten hat Josef Victor von Scheffel (1826—1886), dessen «Trompeterlied» so beginnt: «Es ist im Leben hässlich eingerichtet, dass bei den Rosen gleich die Dornen steh'n ...» *Boris*

**Merksatz**

Früh krümmt sich, was später bukkeln will! *am*

**Wussten Sie eigentlich schon, ...**

... wie Sie sich problemlos und am schnellsten bei allen Menschen in die Nesseln setzen können? Sie brauchen nur 24 Stunden lang jedem ausschliesslich Ihre wahre Meinung zu sagen! *rs*

**Feststellung**

Alle Menschen werden als Original geboren, die meisten sterben als Kopie. *am*

**Dies und das**

Dies gelesen (in einer Nationalrats-Glosse der AZ): «Viele Politiker verlieren ihren Verstand nur deshalb nicht, weil sie gar keinen haben.» Und *das* gefragt: Mit wessen Einverständnis sind sie denn gewählt worden? *Kobold*

**Übrigens ...**

Wenn sich Unternehmen übernehmen, übernehmen Unternehmen Unternehmen. *wr*

**Eine Frage der Definition**

**Pessimismus:** sein Schiff auf den Namen SOS taufen. *rs*

**Der Beweis** Auf dem Flohmarkt bietet ein Verkäufer eine Swatch an: «S isch e neui Batterie drin — do isch die alt!» *Boris*

**Der gute Tip**

Gönnen Sie sich einen schönen Morgen — schlafen Sie bis mittags! *am*

**Und dann war da noch ...**

... der Boxer, der sich seine Karriere aus dem Kopf schlagen musste. *wr*

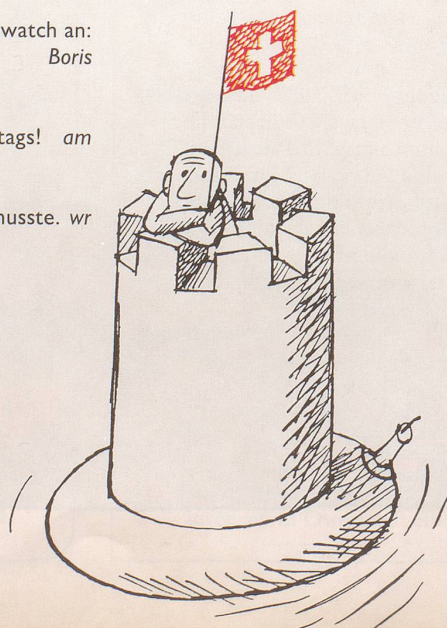
Reklame

*Blütenessenzen*

155 7500

**Äther-Blüten**

In der Fernsehensendung «Nachtcafé» meinte ein Damen-coiffeur: «Dem Friseur erzählen Frauen Dinge, die sie dem Hausarzt verschweigen!» *Ohohr*



**Unbegreifliches**

In der vom Verschwinden bedrohten Basler Zeitung *Nordschweiz* schrieb Chefredaktor Klaus Kocher: «In einem gewissen Sinn sind Bilder tatsächlich lehrreich. Sie sind jedoch auch bequem. Sie können zudem einseitig sein, nur Sekunden zeigen. Man kann Bilder auch sehen, ohne ihren Inhalt zu begreifen und gar ohne zu merken, dass man ihren Inhalt nicht verstanden hat. Man meint, gesehen zu haben, Augenzeuge zu sein, aber man hat trotzdem nicht verstanden. Wie aber will jemand, der nicht weiss, dass er nicht begriffen hat, wissen, dass dem so ist?» *bo*